

samte Aufbau der einheitlichen Parteiorganisation und die Vorbereitung und Durchführung der Berichtswahlversammlung durchgesprochen und entsprechende Beschlüsse gefaßt. Weiterhin wurde beschlossen, die Thesen des Politbüros für die 3. Baukonferenz seminaristisch durchzuarbeiten.

Die Baustelle Buna erließ einen Aufruf an alle Baustellen des VEB Bau- und Montagekombinat, der besagt, daß alle Baustellen bis zum 1. Mai schuldenfrei sein müssen. Der Rechenschaftsbericht zur Wahl der Leitung wird von allen Genossen, die bis jetzt auf diesen drei Baustellen erfaßt sind, kollektiv erarbeitet. In der zukünftigen Parteileitung können nun alle Probleme der gesamten Baustelle beraten werden. Es wird nicht mehr Vorkommen, daß auf einigen Baustellen politische Windstille herrscht, es wird auch nicht mehr Vorkommen, daß auf der Baustelle des VEB Montagebau der Zement und Kies vergeudet wird und auf der Baustelle des VEB Bau Berlin kein Zement und Kies vorhanden ist. Die Bauleiter und der Oberbauleiter werden vor der Parteileitung der ganzen Baustelle über die Planerfüllung ihres Baubereiches berichten, und es werden alle gemeinsam beraten, wie sie sich gegenseitig helfen, um den Gesamtplan zu erfüllen. Der sozialistische Wettbewerb wird dann ebenfalls richtig organisiert.

Dem Sekretär am Sitz des Betriebes des VEB Bau Berlin ist unbedingt, zu empfehlen, auch einmal auf die Baustelle Buna zu kommen, sich dafür einzusetzen, daß auf der Baustelle mehr Genossen arbeiten, daß auch die Genossen der Betriebsleitung des VEB Bau Berlin auf die Kollegen ihrer Baustelle in Buna besser einwirken, damit diese nicht jeden Freitagmittag nach Hause fahren und Montagmittag erst wiederkommen, obwohl die Baustelle große Planschulden hat.

Die Genossen und Kollegen der Baustellen des VEB Bau- und Montagebau Berlin sind jetzt aufgeschlossener und spüren die Kraft der Partei der Arbeiterklasse. Sie leisteten mit den Genossen und Kollegen der Buna-Werke bei der Rekonstruktion des Karbidofens III eine gute kollektive Arbeit und erzielten bis 2. April einen dreitägigen Planvorsprung.

Es kommt jetzt darauf an, daß die verantwortlichen Genossen der Kreisleitung Buna das begonnene Werk fortsetzen. Aber auch der Instrukteur für Bauwesen von der Bezirksleitung Halle, Genosse Krause, muß den Parteiorganisationen auf den Großbaustellen der Chemie Anleitung und Hilfe geben. In der Aussprache mit ihm kam zum Ausdruck, daß er zuviel Zeit hinter seinem Schreibtisch mit der Anfertigung von Berichten verbrauchte.

Zur Durchsetzung und Erfüllung des Chemiebauprogrammes darf auf den Baustellen und in den Büros keine politische Windstille geduldet werden. Das Chemiebauprogramm darf kein Lippenbekenntnis sein, sondern jeder muß mit dem Herzen und seiner ganzen Energie dabei sein. Der Kampf muß offensiv geführt werden. Unsere Bauarbeiter warten darauf, sie müssen die Kompaßzahl wissen, nach der sie marschieren, dazu gehört die Kraft der gesamten Parteiorganisation der Baustelle. Die Parteileitungen aller Chemiebaustellen sollten sofort ihre Arbeit überprüfen, ob nicht auch bei ihnen ähnliche Mängel vorhanden sind, die sofort ausgemerzt werden müssen.

Wir fordern die Parteisekretäre der Chemiebaustellen und auch der anderen Großbaustellen auf, dazu im „Neuen Weg“ Stellung zu nehmen und ihre Erfahrungen zu schildern.

Oswin Wozobule

Mitarbeiter der Abt. Bauwesen beim Zentralkomitee